



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 662 167 A5

⑤① Int. Cl. 4: F 21 S 7/00
G 09 F 3/20
G 09 F 13/10

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENT SCHRIFT** A5

②① Gesuchsnummer: 4530/83

②② Anmeldungsdatum: 19.08.1983

③③ Priorität(en): 31.12.1982 DE 3248775

②④ Patent erteilt: 15.09.1987

④⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 15.09.1987

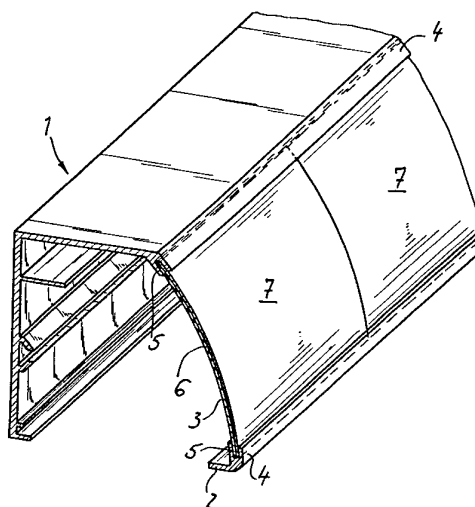
⑦③ Inhaber:
Wescho-Ladenbau GmbH & Co. KG, Hagen 7
(DE)

⑦② Erfinder:
Hesterberg, Detlef, Hagen 7 (DE)

⑦④ Vertreter:
Dr. Troesch AG Patentanwaltsbüro, Zürich

⑤④ **Elektrische Leuchte zur Repräsentation von Waren.**

⑤⑦ Um eine elektrische Leuchte, insbesondere Langfeldleuchte, zur Repräsentation von Waren mit einem zumindest annähernd lichtundurchlässigen Lampenschirm mit einfachen Mitteln und Massnahmen hinsichtlich ihres Anwendungsbereiches zu erweitern, ist im Lampenschirm mindestens ein Fenster (3) angeordnet, ferner weist das Fenster (3) eine über dessen gesamte Fläche sich erstreckende Streuscheibe (6) auf und aussenseitig der Streuscheibe ist mindestens ein Dia (7) auswechselbar gehalten, auf dem die Ware und mindestens ein letzterer zugeordnetes Symbol abgebildet ist.



PATENTANSPRÜCHE

1. Elektrische Leuchte zur Repräsentation von Waren mit einem zumindest annähernd lichtundurchlässigen Lampenschirm, dadurch gekennzeichnet, dass im Lampenschirm (2) mindestens ein Fenster (3) angeordnet ist, das Fenster (3) eine über dessen gesamte Fläche sich erstreckende Streuscheibe (6) aufweist und dass aussenseitig der Streuscheibe (6) mindestens ein Dia (7) auswechselbar gehalten ist, auf dem die Ware und mindestens ein letzterer zugeordnetes Symbol abgebildet ist.

2. Elektrische Leuchte nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass mehrere Streuscheiben (6) aufweisende Fenster (3) mit Abstand nebeneinander angeordnet sind.

3. Elektrische Leuchte nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass für alle Fenster (3) eine gemeinsame Streuscheibe (6) vorgesehen ist.

4. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass eine für alle Dias (7) gemeinsame Halterung vorgesehen ist, die so ausgebildet ist, dass die Dias (7) voneinander unabhängig zu halten bzw. zu lösen sind.

5. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 4, die als Langfeldleuchte ausgebildet ist, gekennzeichnet durch ein längliches, längs des Lampenschirmes (2) der Langfeldleuchte sich erstreckendes Fenster (3), dessen Höhe der Höhe eines Dias (7) und dessen Länge einem ganzen Vielfachen der Breite eines Dias (7) entspricht.

6. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Diahalterungen am Lampenschirm (2) angeordnet sind.

7. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass die Streuscheiben (6) am Lampenschirm (2) auswechselbar gehalten sind.

8. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 7, gekennzeichnet durch formstabil und selbsttragend ausgebildete Streuscheiben (6).

9. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Streuscheiben (6) als biegsame Folien ausgebildet sind.

10. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Diahalterungen an der Streuscheibe (6) angeordnet sind.

11. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Streuscheiben (6) um eine Achse nach aussen gewölbt sind und dass die Dias (7) an den Streuscheiben (6) deren Krümmung folgend gehalten sind.

12. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 11, die als Langfeldleuchte ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Streuscheiben (6) um eine zur Längserstreckung der Langfeldleuchte parallele Achse nach aussen gewölbt ausgebildet sind.

13. Elektrische Leuchte nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Diahalterung als ober- bzw. unterseitig des Fensters (3) sich längs des Lampenschirmes (2) erstreckende Leisten (4) mit in den einander zugewandten Seiten angeordneten, längs der Leisten gerichteten Nuten (5) ausgebildet sind, in die die ihnen zugewandten Randteile der Dias (7) lösbar eingesteckt sind.

Die Erfindung betrifft eine elektrische Leuchte zur Repräsentation von Waren mit einem zumindest annähernd lichtundurchlässigen Lampenschirm.

An oder in Warentheken, Regalen oder dergleichen Einrichtungen zur Repräsentation von Waren ist es bekannt,

vornehmlich Langfeldleuchten vorzusehen, die meistens oberhalb der Ware letztere ausleuchtend angeordnet sind.

Zudem werden in der an den Warentheken oder dergleichen Preisschilder angeordnet, um der Preisauszeichnungspflicht zu genügen.

Dabei ist es vornehmlich bei einer Vielzahl zueinander unterschiedlicher Waren, beispielsweise Lebensmitteln, zueinander unterschiedlichen Preises, aber oft sehr schwierig, zeitraubend und aufwendig, auch die Preisschilder so zu plazieren, dass auch diese von den Leuchten ausgeleuchtet sind und dass der jeweiligen Ware auch das richtige Preisschild zugeordnet ist.

Aufgabe der Erfindung ist es nun, eine Leuchte der im Oberbegriff des Anspruches 1 angegebenen Art mit einfachen Mitteln und Massnahmen hinsichtlich ihres Anwendungsbereiches zu erweitern.

Die Lösung dieser Aufgabe ist dadurch gekennzeichnet, dass im Lampenschirm mindestens ein Fenster angeordnet ist, das Fenster eine über dessen gesamte Fläche sich erstreckende Streuscheibe aufweist und dass aussenseitig der Streuscheibe mindestens ein Dia auswechselbar gehalten ist, auf dem die Ware und mindestens ein letzterer zugeordnetes Symbol abgebildet ist.

Durch diese Massnahmen ist sichergestellt, dass die Warenkennzeichnungsschilder stets ausreichend beleuchtet und demzufolge auch vom Betrachter gut erkennbar sind, wenn die Leuchte in der Warentheke oder dergleichen so vorgesehen ist, dass das oder die Lampenschirmfenster im Blickfeld des die Ware betrachtenden Käufers bzw. Kaufinteressenten liegen.

Demzufolge ist es unter Umständen vorteilhaft, zum Beispiel bei von mehreren Seiten vom Käufer zugänglichen Gondeln oder dergleichen den Lampenschirm an mehreren Seiten erfindungsgemäss auszubilden. Zudem bedürfen die Warenkennzeichnungsschilder nicht mehr bislang zusätzlich erforderliche Stellräume innerhalb des Warenausstellungsmöbels.

Auch ist man nunmehr in der Anordnung der Ware im Ausstellungsmöbel von der jeweiligen Anordnung der Warenkennzeichnungsschilder unabhängig.

Vornehmlich bei Langfeldleuchten ist es vorteilhaft, wenn mehrere, Streuscheiben aufweisende Fenster mit Abstand nebeneinander angeordnet sind.

Eine unter anderem die Fertigung begünstigende und die Herstellungskosten vermindernde Ausgestaltung besteht darin, dass für alle Fenster eine gemeinsame Streuscheibe vorgesehen ist.

Zudem ist es im Sinne der Aufgabe förderlich, wenn eine für alle Dias gemeinsame Halterung vorgesehen ist, die so ausgebildet ist, dass die Dias voneinander unabhängig zu halten bzw. zu lösen sind.

Eine die Fertigung weiterhin begünstigende Ausgestaltung, die aber auch eine platzsparende Anordnung von Dias ermöglicht, kennzeichnet sich durch ein längliches, längs des Lampenschirmes einer Langfeldleuchte sich erstreckendes Fenster, dessen Höhe der Höhe eines Dias und dessen Länge einem ganzen Vielfachen der Breite eines Dias entspricht.

Dabei können die Dias am Lampenschirm gehalten werden. Zudem ist es vorteilhaft, wenn die Streuscheiben am Lampenschirm auswechselbar gehalten sind, um die Streuscheiben zur Erzielung besonderer Effekte wahlweise, zum Beispiel gegen mehr oder weniger eingefärbte Streuscheiben austauschen zu können.

Dabei können die Streuscheiben formstabil und selbsttragend ausgebildet sein.

Hierzu kennzeichnet sich eine unter Umständen bevorzugte Variante dadurch, dass die Streuscheiben als biegsame Folien ausgebildet sind.

Ein weiteres vorteilhaftes Merkmal des vorbeschriebenen Gegenstandes ist dadurch gekennzeichnet, dass die Diahalterungen an der Streuscheibe angeordnet sind, um die Dias bei von der Leuchte entfernter Streuscheibe an dieser zu befestigen bzw. von dieser lösen zu können.

Um auch bei biegsamen Streuscheiben eine formstabile Anordnung letzterer sicherzustellen, und/oder um eine plane Anlage von biegsamen Dias an der Streuscheibe zu gewährleisten, sind die Streuscheiben um eine Achse nach aussen gewölbt und die Dias sind an der Streuscheibe deren Krümmung folgend gehalten.

Eine fertigungstechnisch besonders günstige Ausgestaltung der Diahalterung, welche einerseits eine lagerichtige und lagesichere Anordnung der Dias sicherstellt, andererseits auch eine einfache und schnelle Montage bzw. Demontage der Dias ermöglicht ist dadurch gekennzeichnet, dass die Diahalterung als ober- bzw. unterseitig des Fensters sich längs des Lampenschirmes erstreckende Leisten mit in den einander zugewandten Seiten angeordneten, längs der Leisten gerichteten Nuten ausgebildet sind, in die die ihnen zugewandten Randteile der Dias lösbar eingesteckt sind.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wird im folgenden näher beschrieben. Es zeigen:

Fig. 1 einen Teil einer Langfeldleuchte in perspektivischer Darstellung,

Fig. 2 eine Ladentheke im Querschnitt,

Fig. 3 ein Warenregal im Querschnitt,

Diese elektrische Langfeldleuchte zur Repräsentation von Waren, umfasst ein längliches Leuchtengehäuse aus Metall mit einem angeformten Lampenschirm 2, der eine nicht dargestellte, im Leuchtengehäuse auswechselbar angeordnete Leuchtstoffröhre oder dergleichen seitlich abschirmt.

Derartige Leuchten werden, wie aus den Fig. 2 und 3 ersichtlich, zum Beispiel in einer Ladentheke oder an einem Warenregal zur Längserstreckung letzterer gleichgerichtet über den Waren und diese ausleuchtend angeordnet.

In der dem Käufer bzw. dem Kaufinteressenten zugewandten Seite des Lampenschirmes 2 ist ein nahezu über die gesamte Länge des Lampenschirmes 2 sich erstreckendes Fenster 3 angeordnet.

Fenster sind am Lampenschirm 2 zur oberen und unteren 5 Fensterrandseite gleichgerichtete und zueinander parallele Leisten 4 angeformt, die mit dem Lampenschirm 2 längs dessen gerichtete Nuten 5 bilden, deren Mündungen zueinander gerichtet sind. Ausserdem sind die mindestens annähernd bis an die nicht dargestellten Gehäusestirnwände reichenden Nuten stirnseitig offen ausgebildet.

In den Nuten 5 ist eine nach aussen vorgewölbte, vorgeformte und formstabile Streuscheibe 6 zum Beispiel aus Milchglas lösbar eingesetzt und vor der Streuscheibe 6 sind eine Mehrzahl spielloos nebeneinander angeordnete Dias 7 vorgesehen, deren oberen und unteren Randteile ebenfalls in die Nuten 5 so auswechselbar eingreifen, dass diese der Krümmung der Streuscheibe 6 folgend an dieser dichtschiessend anliegen.

Es ist auch möglich, anstelle einer formstabilen Streuscheibe 6 eine solche aus flexiblem ebenem Material vorzusehen, deren Breite grösser als der Abstand der Nuten 5 voneinander ist, so dass beim Anordnen der Streuscheibe 6 in den Nuten 5 die Streuscheibe 6 zwangsläufig nach aussen gewölbt wird.

Auch ist es möglich, an der Streuscheibe Einstecknuten 5 für die Dias 7 bildende Leisten 4 anzuformen. Auf den Dias 7 ist die Ware selbst, möglichst farbig, und der zugehörige Preis, zum Beispiel pro Gewichtseinheit abgebildet.

Der Lampenschirm 2 kann auch vorgefertigt und am die Glühlampe tragenden Gehäuse 1 insbesondere lösbar befestigt sein. Auch ist die Herstellung des Gehäuses 1 und des Lampenschirmes 2 keinesfalls auf die Herstellung aus Metall beschränkt, nur sollte zumindest der Lampenschirm an der dem Betrachter der Ware zugewandten Seite zumindest annähernd lichtundurchlässig sein, um beim Betrachten der Dias 7 eine Blendung durch die Glühlampe selbst oder dergleichen auszuschliessen. Alle neuen, in der Beschreibung und/oder Zeichnung offenbarten Einzel- und Kombinationsmerkmale werden als erfindungswesentlich angesehen.

Fig. 1

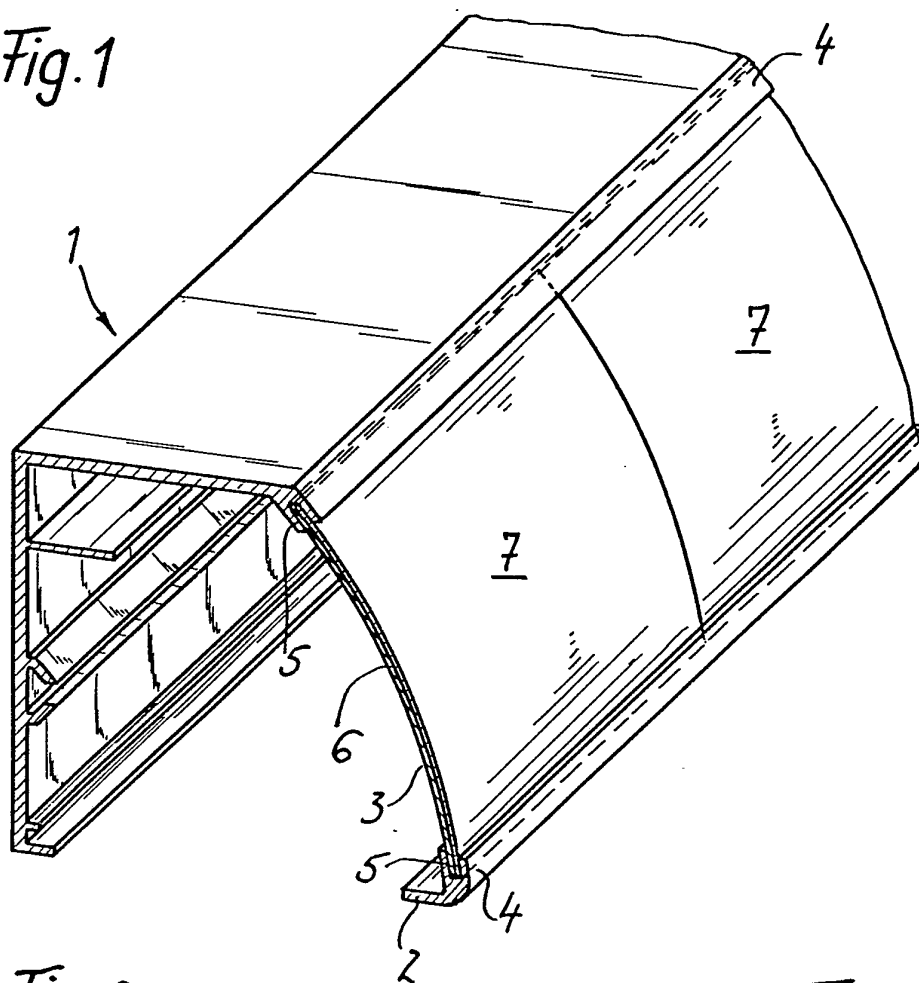


Fig. 2

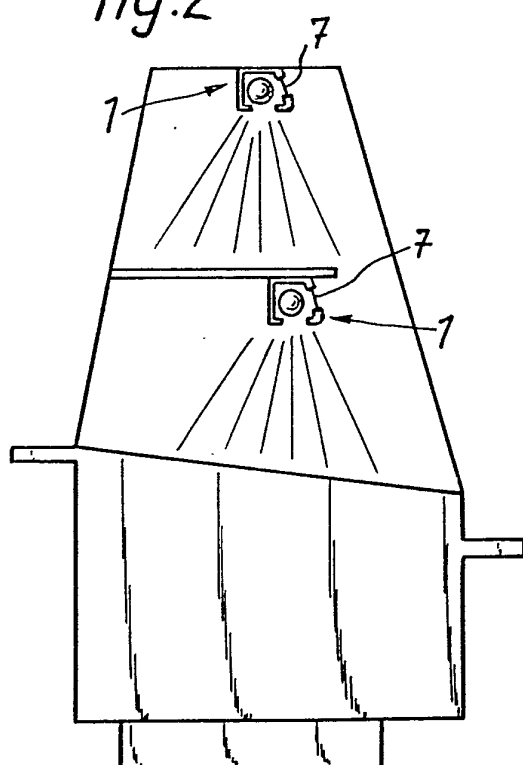


Fig. 3

